

Marktkommentar

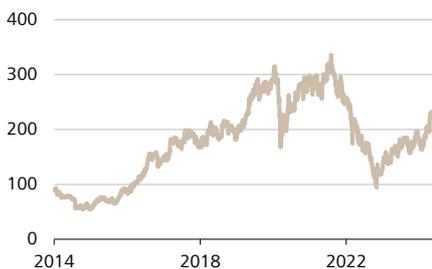
Obwohl die US-Geldpolitik länger restriktiv bleibt und die Konjunktur bremst, setzen die amerikanischen Börsen ihre Rekordjagd fort. Getrieben werden sie vom Technologiesektor. Vor allem Apple-Aktien standen diese Woche in der Gunst der Anleger.



CHART DER WOCHE

Es wird wieder gekickt

Kursentwicklung von Adidas, in EUR



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Fussballliebe. Der Name des offiziellen Spielballs der Fussball Europameisterschaft 2024 weckt Hoffnungen auf eine tolle Sportveranstaltung ab heute Abend. Seit 1968 wird das runde Leder von Adidas produziert. Der Aktienkurs des Sportartikelherstellers scheint die positive Stimmung vorwegzunehmen, denn die Titel haben sich seit Anfang Jahr um ein Viertel verteuert. Nach der EM dürften die Valoren ab dem 26. Juli aber erneut im Fokus stehen. Dann beginnen die Olympischen Sommerspiele in Paris. Die Bewertung der Aktie ist mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 56 allerdings bereits sportlich.



AUFGEFALLEN

Attraktive Anleihen

Der Versicherer Helvetia emittierte diese Woche eine CHF-Obligation mit 10-jähriger Laufzeit und einem Zins von 1.95%. Das liegt über der Inflation und verspricht damit auch real eine positive Rendite.



AUF DER AGENDA

Zinsentscheid der SNB

Am 20. Juni gibt die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihren Zinsentscheid bekannt. Wir rechnen damit, dass sie an den aktuellen Sätzen festhält.

Dem SMI fehlen die Technologieaktien: Während es dem Swiss Market Index (SMI) diese Woche an Impulsen mangelte, kletterte der US-Leitindex S&P 500 – getrieben vom Technologiesektor – auf ein Allzeithochst. Neben dem Schwergewicht Apple punktete auch das Softwareunternehmen Oracle dank des optimistischen Ausblicks. Von diesem profitierten ebenfalls die Aktien der Schweizer Unternehmen VAT und Comet. Einen guten Lauf haben derzeit auch die Valoren des Industriekonzerns ABB, die mit einer Performance seit Anfang Jahr von 38% die Spitze im SMI übernommen haben. Positiv aufgefallen ist der Industriekonzern Sulzer, der seine Wachstums- und Margenziele erhöhte. Mit einem Plus von über 40% im laufenden Jahr nehmen die Valoren allerdings einiges vorweg.

Restriktive US-Geldpolitik: «Länger hoch» lautet einmal mehr die Devise der US-Notenbank Fed, was die Zinsen betrifft. Wie erwartet hat sie diese Woche nicht an der Zinsschraube gedreht, dafür aber ihre Erwartungen angepasst. Neu geht sie nur noch von einer Zinssenkung bis Ende Jahr aus. Im März hatte sie noch drei Zinsschritte auf der Agenda. Obwohl das einer anhaltend restriktiven Geldpolitik gleichkommt, und eine bremsende Wirkung auf die Wirtschaft ausübt, haben die Börsen nicht darauf reagiert. Das hat auch damit zu tun, dass die Teuerungsrate in den USA im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat von 3.4% auf 3.3% gesunken ist, und damit den Markt leicht positiv überraschte. Dennoch sind die Werte noch zu hoch, um eine baldige Zinssenkung zurechtzufertigen.

Gefragte Apple-Aktien: Die Aktien des US-Technologiekonzerns Apple sind im Wochenverlauf auf einen Rekordstand geklettert. Damit bringt das Unternehmen eine Marktkapitalisierung von über 3 Billionen US-Dollar auf die Waage. Mehr noch: Zeitweise löste es sogar Microsoft als wertvollstes Unternehmen der Welt ab. Danach hatte es nach dem ersten Tag der hauseigenen Entwicklerkonferenz (Worldwide Developers Conference) nicht ausgesehen, da die hohen Erwartungen der Anleger im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz (KI) nicht erfüllt schienen. Die Strategie wurde als ein Schritt in die richtige Richtung, aber nicht weltbewegend bezeichnet. Das erstaunt nicht, denn bislang hat Apple beim Einsatz von KI stets gezögert, da sie nach Meinung des Unternehmens keinen echten Mehrwert liefert. Dass die Titel im Nachgang dennoch zu einem Höhenflug ansetzten, hängt damit zusammen, dass lediglich ein kleiner Teil der im Umlauf befindlichen Apple-Produkte die neuen Funktionalitäten nutzen können. Analysten erwarten nun eine Welle von Ersatzkäufen.

Strafzölle gegen chinesische Elektroautos: Die EU-Kommission will chinesische Elektroautos ab Juli mit Strafzöllen zwischen 17.4% und 38.1% belegen. Begründet wird der Schritt damit, dass chinesische E-Autos stark subventioniert werden und so den Wettbewerb innerhalb der EU verzerren. Die USA hatten vor kurzem ähnliche Schritte beschlossen. Die Meinungen diesbezüglich sind gespalten. Während China einerseits die Elektrifizierung des Verkehrs und damit die Energiewende in Europa mitfinanziert, setzt sie durch diese Massnahmen gleichzeitig die weltweite Automobilindustrie unter Druck und gefährdet so viele Arbeitsplätze. Insofern antwortet der Westen mit diesen Strafzöllen auf unfaire Bedingungen von China. Ob diese mit Gegenmassnahmen reagieren, wird sich zeigen. Vorerst hat China die EU aufgefordert, ihre geplanten Zölle auf chinesische Elektroautos ernsthaft zu überdenken.

56 Milliarden US-Dollar für Elon Musk: Der Elektroautobauer Tesla lebt vom Personenkult um seinen Chef Elon Musk. Nur so lässt sich erklären, dass die Aktionäre das 56 Milliarden US-Dollar schwere Vergütungspaket für ihn genehmigten. Der Betrag – das grösste Vergütungspaket aller Zeiten – soll über die kommenden zehn Jahre ausbezahlt werden. Institutionelle Investoren und Stimmrechtsberater hatten sich gegen das Paket gestellt.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugswise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.